

## N i e d e r s c h r i f t

### über die **33. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark, Fortsetzung der Sitzung vom 9.02.2010**

(Sitzung Nr. 1/2010)

am Mittwoch, 10.02.2010, um 19:30 Uhr  
in Halle Urberach (Mehrzweckraum), Urberach

#### Anwesend sind:

Herr Kern, Roland  
Herr Sturm, Alexander  
Herr Daum, Hans-Jürgen  
Frau Gerike-Emmel, Lisa  
Herr Schneider, Herbert  
Herr Schrod, Adam Franz  
Herr Sulzmann, Hans  
Herr Uhe-Wilhelm, Michael  
Frau Becht, Maria  
Herr Billing, Stefan  
Frau Burkhard, Liane  
Herr Butz, Reimund  
Frau Cavus, Hatice  
Frau Daum, Nina  
Herr Delle Donne, Luigi  
Herr Drescher, Bernd  
Frau Geis, Sylvia  
Herr Gensert, Hans  
Herr Gensert, Michael  
Herr Gerl, Stefan  
Frau Gierszewski, Anna-Monika  
Herr Gotta, Wolfgang  
Herr Graf, Thomas  
Herr Hente, Hans-Peter  
Herr Käfer, Günther  
Herr Karademir, Hidir  
Herr Klemen, Siegbert  
Herr Kruger, Tobias  
Herr Lauer, Armin

Frau Lips, Patricia  
Herr Lühe von der, Eckhard  
Frau Lühe von der, Karin  
Herr Mersmann, Friedhelm  
Herr Popp, Werner  
Herr Rädlein, Manfred  
Herr Rebel, Dieter  
Frau Reusch, Mona  
Frau Rickert, Katharina  
Herr Rotter, Jörg  
Herr Schaap, Garrit  
Herr Schäfer, Karl  
Frau Schrod, Carolin  
Herr Schrod, Dietmar  
Herr Schultheis, Norbert  
Herr Simon, Michel  
Herr Sulzmann, Sven  
Frau Weckesser, Anette  
Herr Zeller, Jochen  
Frau Ziegler, Gerda  
Herr Firat, Hüseyin  
Herr Rohmann, Werner  
Herr Mörsdorf, Thomas

Es fehlen:

Herr Fluck, Josef	entschuldigt
Frau Heilig, Angela	entschuldigt
Frau Dr. Künneke-Durwen, Christa	entschuldigt
Herr Theis, Alfred	entschuldigt

Zuhörer:

25

## **Tagesordnung:**

- TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion:  
Kommunales Klimaschutzziel 2020  
Zukunftskonzept Erneuerbare Energiegewinnung (Neufassung)  
Vorlage: SPD/0001/10
- TOP 10 Antrag der FDP-Fraktion:  
"Konzept zur Reduzierung des CO 2 Ausstoßes in Rödermark"  
(Änderungsantrag zum Antrag von AL/Die Grünen - TOP 10)  
Vorlage: FDP/0048/10
- TOP 10 Antrag der Fraktion Andere Liste/die Grünen:  
Konzept zur Reduzierung des CO 2 Ausstoßes in Rödermark  
(Änderungsantrag)  
Vorlage: ALG/0022/10
- TOP 11 Antrag der FDP-Fraktion:  
"Haushalt 2011" (Konkurrierender Hauptantrag zum Änderungsantrag von CDU  
und SPD)  
Vorlage: FDP/0050/10
- TOP 11 Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion:  
Haushalt 2011 (Änderungsantrag)  
Vorlage: CUS/0035/10
- TOP 11 Antrag der SPD-Fraktion:  
Haushalt 2011  
Vorlage: SPD/0002/10
- TOP 12 Wahl Ausländerbeirat 2010  
Vorlage: SPD/0003/10
- TOP 13 Stadtentwicklung Seewaldgebiet (Neufassung)  
Vorlage: SPD/0004/10
- TOP 15 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Rödermark  
Vorlage: CuS/0027/10
- TOP 14 Baugebiet Breidert Bebauungsplan
- TOP 14.a Antrag der FDP-Fraktion:  
Baugebiet Breidert  
Vorlage: FDP/0018/10
- TOP 14.b Antrag der CDU-Fraktion:  
Änderung - allgemeines Wohngebiet - B-Plan Breidert (2. Neufassung)  
Vorlage: CDU/0021/10
- TOP 16 Antrag der FDP-Fraktion:  
"papierlose STAVO"  
Vorlage: FDP/0023/10
- TOP 14 Antrag der Fraktion Andere Liste/die Grünen:  
Finanzielle Beteiligung des Landes an der Schulsozialarbeit  
Vorlage: ALG/0024/10

- TOP 15 Antrag der Fraktion Andere Liste/die Grünen:  
Bebauungsplan A 56 "Steckengarten"  
Vorlage: ALG/0025/10
- TOP 16 Antrag der CDU-Fraktion:  
"Altes Gaswerk" (Änderungsantrag)  
Vorlage: CDU/0049/10
- TOP 17 Antrag der CDU-Fraktion:  
Areal "Altes Gaswerk"  
Vorlage: CDU/0026/10

Die Stadtverordnetenvorsteherin hebt die Sitzungsunterbrechung auf und begrüßt die Mitglieder und Zuhörer.

## **Protokoll:**

**zu 9      Antrag der SPD-Fraktion:  
Kommunales Klimaschutzziel 2020  
Zukunftskonzept Erneuerbare Energiegewinnung (Neufassung)  
Vorlage: SPD/0001/10**

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam auf.

Der Stadtverordnete Schultheis begründet den Antrag seiner Fraktion. Dann folgen die Stellungnahmen der übrigen Fraktionen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen.

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark stellt fest, dass der gesamte Energiebedarf ihrer Haushalte und Unternehmen aus erneuerbaren Energien gewonnen werden kann und fordert, dass dies spätestens bis zum Jahr 2020 auf Anlagen innerhalb des Stadtgebietes erfolgt.
2. Der Magistrat der Stadt Rödermark wird daher beauftragt, die Bürger der Stadt Rödermark in geeigneter Weise über die Ergebnisse der Studie in Kenntnis zu setzen.
3. Der Magistrat der Stadt Rödermark wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Betrieb Rödermark, dem örtlichen Fachhandwerk und dem örtlichen Stromversorger eine Informationsmesse „Erneuerbare Energien für Rödermark“ durchzuführen. Dazu sollten die Anbieter von Technologien, Finanzdienstleister und Fachgeschäfte geworben werden. Parallel sollten Workshops zu den einzelnen Fachthemen stattfinden. Hierzu sind entsprechende Fachreferenten einzuladen.
4. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Unternehmerforum bei den Unternehmen in Rödermark für die Nutzung der erneuerbaren Energien zu werben, um dadurch Investitionen anzuregen.
5. Der Magistrat wird beauftragt, ein Maßnahmenpaket zur Förderung privater Investitionen in Photovoltaikanlagen auf Dächern von Wohnhäusern zu erarbeiten und umzusetzen.
6. Auf der Grundlage der durch die Energiepotentialstudie dargestellten Mischung von Energieerzeugungsmöglichkeiten wird der Magistrat beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung städtischer Investitionen zu treffen.

Dazu gehören insbesondere

- **die Identifizierung geeigneter städtischer Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (2g)**
  - **die Identifizierung geeigneter städtischer Flächen für die Errichtung von Biogasanlagen**
  - die Identifizierung geeigneter städtischer Flächen für die Errichtung einer flächenhaften Photovoltaikanlage
  - die Prüfung von Investitionen des Kommunalen Eigenbetriebes zur Errichtung der o.g. Anlagen
  - der Bau weiterer Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
7. Alternative Investoren- und Geschäftsmodelle einschließlich eines Wirtschaftlichkeitsvergleiches für alle potentiellen städtischen Investitionen sind zu prüfen.
8. Weiterhin soll geprüft werden, ob es sinnvoll ist, den Kommunalen Eigenbetrieb um ein Geschäftsfeld Energiewirtschaft zu erweitern.

Die Vorstellung der Zwischenergebnisse soll fortlaufend im Ausschuss Bau, Umwelt, Sicherheit und Infrastruktur erfolgen. Bis Ende 2010 ist eine Gesamtkonzeption eines „**Zukunftskonzept Erneuerbare Energiegewinnung für Rödermark**“ der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Es erfolgt Einzelabstimmung über die folgenden Punkte.

Antragspassage: „Dazu gehören insbesondere ...“

- **Die Identifizierung geeigneter städtischer Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (Antrag der SPD-Fraktion):**

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen  
(21:20 Stimmen)

Zustimmung: SPD, Andere Liste/Die Grünen

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: /

**Abstimmung bzgl. des restlichen (SPD-Antrags):**

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung: CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD

Ablehnung: FDP

Enthaltung: /

zu 10

**Antrag der FDP-Fraktion:**

**"Konzept zur Reduzierung des CO 2 Ausstoßes in Rödermark"**  
**(Änderungsantrag zum Antrag von AL/Die Grünen - TOP 10)**

## **Vorlage: FDP/0048/10**

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt fest, dass der Antrag bzgl. II. zurückgezogen wurde und lässt über den Änderungsantrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen.

### **I. Der Magistrat wird beauftragt,**

- 1.) die Gesamtkosten (absolute Gesamtkosten, Kostenanteil der Stadt, Zuschussfähigkeit, Zuschusshöhe) für die Erstellung eines umfassenden Konzepts zur Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes (Richtwert: Reduzierung um 20%-25% in 10 Jahren) in Rödermark abschließend, optimalerweise auf Basis eines verbindlichen Angebots, zu ermitteln.**
- 2.) die ermittelten Kosten nach Teilbereichen („was kostet was und wofür genau“) aufgeschlüsselt im Ausschuss für Bau, Umwelt, Sicherheit und Infrastruktur vorzustellen und zu erläutern.**

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Zustimmung: Andere Liste/Die Grünen, FDP

Ablehnung: CDU, SPD

Enthaltung: /

zu 10

**Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen:  
Konzept zur Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes in Rödermark  
(Änderungsantrag)  
Vorlage: ALG/0022/10**

Der Stadtverordnete Gerl erklärt, dass die Ziffer 17 des Antrages seiner Fraktion durch die Beschlussfassung zu TOP 5 erledigt ist.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

**Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Reduzierung der CO<sub>2</sub> – Emission in Rödermark vorzulegen. Es soll belastbare Möglichkeiten darstellen, wie in Rödermark die CO<sub>2</sub> – Emissionen innerhalb der nächsten zehn Jahre um 25 % reduziert werden können.**

Bestandteile dieses Konzeptes *können* sein:

1. Bestandsaufnahme der CO<sub>2</sub> - Emissionen und Bedarfsanalyse für Rödermark
2. Informationskampagne zur Energieeinsparung und Nutzung von alternativer Energie
  - a) Informationsveranstaltungen für die Bürger
  - b) Darstellungen zum Bereich „Energiewirtschaft“ auf der Homepage der Stadt
3. Zuschuss zur Energieberatung der Bürger, der Kirchen und Vereine und des Gewerbes und Suche von Sponsoren zu den Schwerpunkten
  - a) Solaranlagen
  - b) Wärmedämmung
  - c) Blockheizkraftwerke
  - d) Geothermie

#### e) Thermische Solarenergie

4. Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen von übergeordneten Stellen (z.B. KFW, Bund,...)
5. Stromsparoffensive der Haushalte, Kirchen, Vereine und des Gewerbes
6. Sanierungsinitiative Wohn- und andere Gebäude
7. Schwerpunkt Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden
8. Blickfeld Vereine und Kirchen
9. Öffentliche Liegenschaften
10. Die Nutzung von Biogasanlagen, die ohne Einsatz von Lebensmitteln Energie gewinnen, wird geprüft
11. Nutzung der Windenergie an nicht besiedelten Stellen in Rödermark
12. Beim Verkauf von städtischen Grundstücken ist die Bebauung nur in Passivhaus-Bauweise zulässig
13. Mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung soll ein „Gemeinsames Energieberatungszentrum“ aufgebaut werden
14. Mit ihrem **Preis für klimafreundliches Bauen** zeichnet die Stadt künftig alle zwei Jahre besonders zukunftsweisende Neubauten und Sanierungen aus
15. Gemeinsam mit den in Rödermark tätigen Kreditinstituten werden neue Finanzierungsmodelle für Klimaschutzinvestitionen bereit gestellt
16. Mit den in Rödermark ansässigen Kreativen der Werbebranche werden neue Kommunikationsansätze zur Vermittlung des Anliegens in die Bürgerschaft entwickelt

Es erfolgt Einzelabstimmung bzgl. einzelner Ziffern:

Einzelabstimmung bzgl. Ziffer 4

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD  
Ablehnung: FDP (2x)  
Enthaltung: FDP (1x)

Einzelabstimmung bzgl. Ziffer 11

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: „Andere Liste/Die Grünen, SPD  
Ablehnung: CDU, FDP  
Enthaltung: /

Einzelabstimmung bzgl. Ziffer 12

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU (16x), AL/Die Grünen, SPD  
Ablehnung: FDP, CDU (1x)  
Enthaltung: /

Abstimmung bzgl. der Ziffern 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP



Ablehnung: /

Enthaltung: /

zu 11

**Antrag der FDP-Fraktion:**

**"Haushalt 2011" (Konkurrierender Hauptantrag zum Änderungsantrag von CDU und SPD)**

**Vorlage: FDP/0050/10**

Die Stadtverordnetenvorsteherin weist auf die Vereinbarung, die Redezeit auf 8 Minuten für jede Fraktion zu begrenzen, hin.

Nach den Begründungen der Fraktionen und weiteren Stellungnahmen lässt die Stadtverordnetenvorsteherin zunächst über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion, der den folgenden Wortlaut hat, abstimmen:

**I. Der Magistrat wird beauftragt,**

- 1.) zu prüfen und anhand konkreter praktischer Beispiele sowie von Zahlenbeispielen im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten und erläutern, inwieweit es aufgrund der aktuellen Entwicklung der städtischen Finanzen sinnvoll erscheint oder sein kann, eine Haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 114n HGO zu erlassen.**
- 2.) zu prüfen und im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten, ob die realistische und verwaltungspraktisch machbare Möglichkeit besteht, quer über alle Fachbereich für den Haushalt 2011 eine Reduktion der Sach- und Materialkosten in Höhe von 5% zu beschließen und sodann umzusetzen. Sofern dies möglich ist, möge der Magistrat weiterhin berichten, welche Auswirkungen eine solche Reduktion faktisch und praktisch auf die laufende Verwaltung, bzw. einzelne Produkte, hat oder haben würde und warum die mögliche 5%ige Reduktion nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt im Rahmen der Pflicht des Magistrats, bzw. der Kämmerei, zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung, § 92 II HGO, vorgeschlagen oder verwaltungsintern realisiert wurde.**

**II. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1.) Die befristete Erhöhung der Grundsteuer B (vgl. VO/0036/07 – „Die Erhöhung der Grundsteuer gilt befristet bis Ende 2010. Zum Haushalt 2011 ist erneut darüber Beschluss zu fassen“) wird zum Haushalt 2011 zurückgenommen.**
- 2.) Die dadurch entstehenden Mindereinnahmen sind durch wesentliche Einsparungen beim Betrieb des Badehaus (Kosten zur Verlustabdeckung (Verluste Badehaus über den regulären jährlichen Betriebszuschuss hinaus) bei den KBR), bzw. dessen Teil-/Privatisierung auszugleichen.**

Es finden Einzelabstimmungen wie folgt statt:

**Abstimmungsergebnis bzgl. I. 1) und 2):** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Zustimmung:

Andere Liste/Die Grünen, FDP

Ablehnung: CDU, SPD  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. II. 1):** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Zustimmung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Ablehnung: CDU, SPD  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. II. 2):** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Zustimmung: FDP  
Ablehnung: CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD  
Enthaltung: /

**zu 11 Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion:  
Haushalt 2011 (Änderungsantrag)  
Vorlage: CUS/0035/10**

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den **Änderungsantrag der Anderen Liste/Die Grünen** abstimmen, der beinhaltet, dass der **Text des Ursprungsantrages der SPD-Fraktion „2 g“** beschlossen werden soll.

Die Fassung 2g) des SPD-Antrages lautet:

**Es ist zu prüfen, ob die Wirtschaftsförderung im Rahmen des IC Rödermark angesichts der aktuellen Vermarktungssituation unverändert fortgeführt werden kann/soll oder alternativ diese auch innerhalb der allgemeinen Stadtverwaltung leistbar ist.**

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Zustimmung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Ablehnung: CDU, SPD  
Enthaltung: /

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt sodann über den Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion abstimmen. Der Antrag lautet wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark stellt fest, dass die derzeitige Haushaltssituation eine frühzeitige Planung für das Haushaltsjahr 2011 erforderlich macht.
2. Der Magistrat der Stadt Rödermark wird daher beauftragt, nachfolgende Parameter bei der Planung des Haushaltsjahr 2011 zu berücksichtigen:
  - a) Im Haushalt 2011 ist eine Nettoneuverschuldung der Stadt Rödermark auszuschließen.
  - b) Ausgenommen von Buchstabe a) können und sollen bereits begonnene Investitionen im Jahre 2010 zu Ende geführt werden.

- c) Sämtliche Steueransätze für Gemeindesteuern bleiben unverändert auf dem Niveau von 2010 bestehen.
- d) Die Personalkosten sind inkl. der Altersversorgung auf dem Niveau von 2010 festzuschreiben. *Änderungen sind möglich, wenn durch gesetzliche Regelungen Leistungsstandards erhöht werden.* Sollte das Personalentwicklungskonzept andere Entscheidungen notwendig machen, ist dieses entsprechend zu berücksichtigen. *Betriebsbedingte Beendigungskündigungen sind jedoch auszuschließen.*
- e) Bei den Sach- und Materialkosten sind in allen Bereichen 5% einzusparen.
- f) Hinsichtlich der Gebührenhaushalte sind Gespräche mit umliegenden Kommunen zu führen, wie diese ggf. moderat und kostendeckend angepasst werden können.
- g) *Es ist durch den Magistrat zu prüfen und darzustellen, welche Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Standortmarketing in Zukunft bestehen. Sämtliche Handlungsfelder sind im Einzelnen darzustellen und insbesondere die spezifischen Gegebenheiten in Rödermark zu bewerten. Des Weiteren sind in einer vergleichenden Untersuchung die verschiedenen Organisationsformen, die für eine Wirtschaftsförderung denkbar sind, darzustellen.*
- h) Im Bezug auf den Verkauf der städtischen Wohnungen ist erneut zu prüfen, ob der Verkauf an eine Wohnungsbaugesellschaft realisierbar ist.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt darüber hinaus, dass unmittelbar nach der Sommerpause eine erste Beratung zu den o.g. Vorgaben im Haupt- und Finanzausschuss erfolgt.

*Dabei sind dem Ausschuss auch die konkreten Halbjahresergebnisse des Haushaltesjahres 2010 und eine Prognose für das Ende des Haushaltsjahres 2010 darzustellen.*

Ergebnisse der Einzelabstimmungen sind:

**Abstimmungsergebnis bzgl. 1. des Beschlussvorschlages:**

	mit Stimmenmehrheit angenommen
Zustimmung:	CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD, FDP
Ablehnung:	FDP (2x)
Enthaltung:	/

**Abstimmungsergebnis bzgl. 2. a) + b) des Beschlussvorschlages:**

	mit Stimmenmehrheit angenommen
Zustimmung:	CDU, SPD
Ablehnung:	Andere Liste/Die Grünen, FDP
Enthaltung:	/

**Abstimmungsergebnis bzgl. 2. c) des Beschlussvorschlages:**

mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU, SPD  
Ablehnung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. 2. d) des Beschlussvorschlages:**

mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU, SPD  
Ablehnung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. 2. e) des Beschlussvorschlages:**

mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU, SPD  
Ablehnung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. 2. f), g) + h) des Beschlussvorschlages:**

mit Stimmenmehrheit angenommen  
Zustimmung: CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD  
Ablehnung: FDP  
Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis bzgl. des Schlusssatzes des Beschlussvorschlages:**

einstimmig angenommen  
Zustimmung: CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD, FDP  
Ablehnung: /  
Enthaltung: /

zu 11 **Antrag der SPD-Fraktion:  
Haushalt 2011  
Vorlage: SPD/0002/10**

Erledigt durch Neufassung des Antrages der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion.

zu 12 **Antrag der SPD-Fraktion:  
Wahl Ausländerbeirat 2010  
Vorlage: SPD/0003/10**

Die Stadtverordnetenvorsteherin übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Ausländerbeirats, der zum Antrag der SPD-Fraktion Stellung nimmt.

*Um 21.30 Uhr übernimmt der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Karl Schäfer die Sitzungsleitung.*

Es folgen die Stellungnahmen des Bürgermeisters und der übrigen Fraktionen. In der Folge lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark stellt fest: Der Ausländerbeirat in der Stadt Rödermark leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern mit ausländischer Staatsangehörigkeit.**
- 2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher den Magistrat der Stadt Rödermark auf, in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat eine Kampagne zur Unterstützung der Ausländerbeiratswahlen 2010 vorzubereiten, um eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen.**
- 3. Insbesondere soll der Ausländerbeirat bei der Ansprache und Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl unterstützt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP  
Ablehnung: /  
Enthaltung: /

*Die Sitzungsleitung wird um 21:45 Uhr wieder von der Stadtverordnetenvorsteherin übernommen.*

zu 13

**Antrag der SPD-Fraktion:  
Stadtentwicklung Seewaldgebiet (Neufassung)  
Vorlage: SPD/0004/10**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach vorangegangener Diskussion und 5-minütiger Sitzungsunterbrechung um 21:50 Uhr den **aus dem Antrag der SPD-Fraktion und dem Änderungsantrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen hervorgegangenen gemeinsamen Beschlussvorschlag**, der folgenden Wortlaut hat:

- 1) Die Stadt Rödermark richtet im Gebiet Seewald ein temporäres Stadtteilentwicklungsbüro ein. Aufgabe des Büros ist es, mit den Bewohnern des Seewaldgebietes eine Konzeption zur Entwicklung des Stadtteils zu erarbeiten.

Das Büro sollte mit Mitarbeitern der Stadt und weiteren Dritten besetzt sein und innerhalb eines Jahres insbesondere folgende Bereiche bearbeiten:

- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten allgemeiner Art
- Weiterentwicklung der Angebote der Kindertagesstätten
- Erschließung von Selbsthilfepotentialen für Ältere, Familien mit Kindern und im speziellen für Frauen.
- Verbesserung des Wohnumfeldes durch mehr „Grün“ in den verdichteten Teilen.
- Entwicklung von Maßnahmen und Projekten auf der Grundlage des Integrationskonzeptes der Stadt Rödermark

- 2) Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Mitteilung des Bürgermeisters im Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur vom 25.01.2010 zustimmend zur Kenntnis, wonach nunmehr die Möglichkeit besteht, die Liegenschaft Schillerstraße 17 (früher Edeka-Markt, zuletzt Internetcafé) einer städtischen Nutzung als „Quartiertreff“ zuzuführen.
- 3) Der Magistrat wird beauftragt, die Verhandlungen mit dem Eigentümer fortzuführen mit dem Ziel, dort einen „Seewaldtreff“ einzurichten, in welchem eine Konzeption mit folgenden Schwerpunkten realisiert werden soll:
  - a) Jugendkulturarbeit, insbesondere auch mit Mädchen
  - b) Seniorenarbeit, insbesondere auch für Migranten
  - c) Interkulturelle und generationsübergreifende Arbeit
  - d) Vernetzung mit dem Familienzentrum Liebigstraße und der Kita Lessingstraße
  - e) Anlaufstelle mit Beratungsangeboten im Wohngebiet
  - f) Übungsräume für Musikgruppen im Untergeschoss
- 4) Der Magistrat wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Kultur über den Fortgang der Verhandlungen zu berichten und ein Finanzierungskonzept vorzulegen.
- 5) Der im B-Plan Rennwiesen vorgesehene Bolzplatz wird unverzüglich errichtet
- 6) Der Ausländerbeirat wird an allen Entscheidungen beteiligt.

Ergebnisse durchgeführter Einzelabstimmungen:

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 1)** mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD

Ablehnung: FDP

Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 2)** einstimmig angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP

Ablehnung: /

Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 3)** einstimmig angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP

Ablehnung: /

Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 4)** einstimmig angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP

Ablehnung: /

Enthaltung: /

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 5)** mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD,  
Ablehnung: FDP (1x)  
Enthaltung: FDP (2x)

**Abstimmungsergebnis zu Absatz 6)** einstimmig angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD  
Ablehnung: /  
Enthaltung: FDP

Der Stadtverordnete Rotter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung den Tagesordnungspunkt 15 vorgezogen zu behandeln.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über diesen GO-Antrag abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: GO-Antrag:** mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP  
Ablehnung: /  
Enthaltung: /

zu 15 **Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion:  
Änderung der Hauptsatzung der Stadt Rödermark  
Vorlage: CuS/0027/10**

Der Stadtverordnete Michael Gensert begründet den Antrag für die Antrag stellenden Fraktionen. Es folgen die Stellungnahmen der übrigen Fraktionen. Sodann lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark beschließt die Änderung der Hauptsatzung vom 22.06 gemäß dem vorgelegten Entwurf.**

**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung: CDU, SPD  
Ablehnung: Andere Liste/Die Grünen, FDP  
Enthaltung: /

Der Stadtverordnete Rotter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den nächsten Tagesordnungspunkt noch in der heutigen Sitzung aufzurufen. Diesem Antrag wird jedoch in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit nicht entsprochen.

Die verbleibenden Tagesordnungspunkte sollen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am 23.02.2010 genommen werden..

**Ende der Sitzung: 23:15 Uhr.**

Für die Richtigkeit:

W. Rohmann  
Schriftführer

M. Becht  
Stadtverordnetenvorsteherin

Für die Ausfertigung:

Y. van Baal